

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Angebotsanpassungen im städtischen
öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
Neukonzeption Linie 36**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhau- sen	12.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Schlierbach	13.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Bezirksbeiräte Ziegelhausen und Schlierbach sowie die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat die Umsetzung der von der RNV vorgeschlagenen Maßnahme zu beschließen.

Die Umsetzung ist zunächst für die RNV kostenneutral möglich. Mehrkosten, die gegebenenfalls durch das erhöhte Ruftaxiangebot in Schlierbach entstehen werden, können im Rahmen der für das Ruftaxi beim Amt für Verkehrsmanagement vorgesehenen Mittel gedeckt werden.

Begründung:

1. Erläuterungen - Vorgehen

Im Winter 2012 wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen den von der RNV vorgeschlagenen Angebotsanpassungen und Verbesserungen im städtischen ÖPNV (siehe Drucksachen 0478/2012/BV und 0447/2012/BV) grundsätzlich zugestimmt und im Rahmen des Haushaltes Mittel bereitgestellt. Das bedeutet, dass ab 2013 die von der RNV vorgeschlagenen Maßnahmen zum frühestmöglichen Zeitpunkt voraussichtlich zum Winterfahrplanwechsel im Dezember 2013 realisiert werden können.

Es werden in der Folge die einzelnen Maßnahmen in den entsprechenden gemeinderätlichen Gremien vorgestellt und anschließend wird darüber abgestimmt werden.

Dem Fahrgastbeirat wurde am 29.01.2013 das Konzept zur Linie 36 groben Zügen vorgestellt. Er bekommt die Gelegenheit, eine Stellungnahme dazu abzugeben, diese wird so schnell wie möglich zur Beschlussfassung in den gemeinderätlichen Gremien beigefügt. Der Beirat von Menschen mit Behinderungen hat die Vorlage vorab zur Kenntnis erhalten und ist mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen einverstanden.

Die hier beschriebene Maßnahme ist wichtig und genießt grundsätzlich eine hohe Priorität bei der Umsetzung.

2. Neukonzeption Linie 36

Die veränderte Fahrgastnachfrage in Verbindung mit dem Ausbau beziehungsweise der Umwidmung von Straßenzügen im Bereich Ziegelhausen machen eine Neuordnung des Linienwegs des Bergbusses Ziegelhausen erforderlich:

Die Kleingemünder Straße soll in eine echte Einbahnstraße umgewandelt werden. Die Linie 36 durchfährt diese Straße heute in beiden Richtungen

Der untere Teil der Hirtenaue ist aufgrund des erfolgten Fahrbahnausbaus nun auch von Kleinbussen befahrbar.

Die Haltestellen der Linie 34 in der Peterstaler Straße sind von den Wohneinheiten am Sitzbuchweg aufgrund der topographischen Lage und der umwegigen Straßenführung nur mit längeren Fußwegen zu erreichen.

Die Nachfrage der Linie 36 im Abschnitt S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen – Orthopädie erreicht mit circa 10 Fahrgästen/Tag eine minimale Nachfrage.

Daher soll die Führung der Linie 36 neu geordnet werden, wobei erstmalig auch der Sitzbuchweg angebunden wird.

Die Linie soll dann zu den heutigen Betriebszeiten im 1 Std-Takt ab Bärenbach Süd über den S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen – Schulbergweg – Hirtenaue zur Neckarschule verkehren, anschließend weiter über die Peterstaler Straße bis zum Sitzbuchweg und auf gleichem Weg zurück. An der Neckarschule bestehen Anschlüsse zu den Linien 33 beziehungsweise 34 in Richtung Innenstadt.

Der Abschnitt S-Bahnhof Schlierbach/ Ziegelhausen – Orthopädie soll aufgrund der geringen Nachfrage vom Ruftaxi bedient werden, allerdings gegenüber heute in einem durchgehenden Stundentakt zwischen 7 und 19 Uhr ohne den heutigen Betriebsunterbrechungen zur Mittagszeit.

Das bedeutet auch hier eine Verbesserung gegenüber heute, allerdings der geringen Nachfrage geschuldet im Rahmen einer Ruftaxibedienung (Anforderung telefonisch 30 min. vor der gewünschten Abfahrtszeit notwendig).

Die detaillierten Fahrpläne, Linienpläne und Anschlussmöglichkeiten werden in der Bezirksbeirats-sitzung vorgestellt.

Die Haltestelleneinrichtung und Wendemöglichkeiten müssen noch vor Ort geprüft werden. Bei positivem Beschluss ist eine Umsetzung der Maßnahme zum Sommerfahrplanwechsel im Juni 2013 vorgesehen.

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist zunächst für die RNV kostenneutral möglich. Mehrkosten, die gegebenenfalls durch das erhöhte Ruftaxiangebot in Schlierbach entstehen werden, können im Rahmen für das Ruftaxi beim Amt für Verkehrsmanagement vorgesehen werden.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner